

The Pneumatic Post in Vienna

Die Postwertzeichen

der

Oesterr.-ungar. Monarchie

unter Benützung amtlicher Quellen

bearbeitet von

==== **H. KROPF.** ====



Als Jubiläumswerk des 50jährigen Bestandes der Briefmarke in Oesterreich

herausgegeben vom

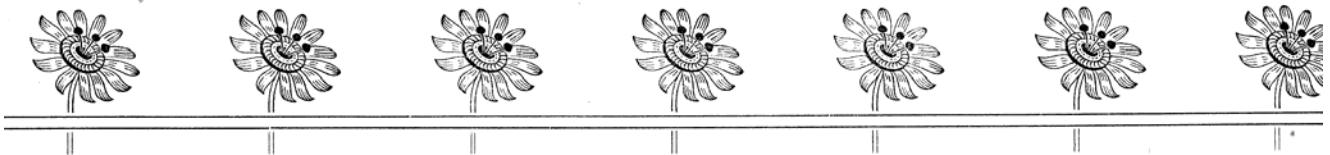
==== Deutschen Verein für Briefmarkenkunde in Prag. ===



PRAG 1902.

Verlag des Deutschen Vereines für Briefmarkenkunde.

Druck von M. Schulz, Prag. Ss 753



Rohrpost.

Die Einführung der Rohrpost und Inbetriebsetzung des pneumatischen Röhrennetzes in Wien geschah mit folgendem Dekrete :

H. M. Z. 6106.

Inbetriebsetzung des pneumatischen Röhrennetzes und Einführung pneumatischer Briefe in Wien.

Zur Erleichterung und Beschleunigung der Depeschenaufgabe und der Depeschenzustellung in Wien ist ein pneumatisches Röhrennetz hergestellt und am 1. März d. J. dem öffentlichen Verkehre übergeben worden.

Die pneumatischen Röhren verbinden die nachbenannten zehn Stationen: 1. K. k. Telegraphen-Centralstation, Börsenplatz Nr. 1. 2. Laurenzergebäude am alten Fleischmarkt. 3. K. k. Postamt Leopoldstadt, Taborstr. 27. 4. Postamt Landstrasse, Hauptstr. 65. 5. Telegrafenamt Kärnthnerring 3. 6. Postamt Wieden, Neumannngasse 3. 7. Pneumatische Station Gumpendorf, Magdalenenstr. 67. 8. Postamt Neubau, Siebensterng. 13. 9. Postamt Josefstadt, Mariatreug. 4. 10. Pneumatische Station in der provisor. Börse am Schottenring.

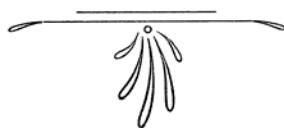
Endlich werden durch die pneumatischen Röhren während der Dienststunden von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends auch schriftliche Mittheilungen befördert, für welche der Aufgeber und der Adressat sich innerhalb der Linienwälle Wiens befinden.

Diese pneumatischen Briefe sollen in der Regel auf die für sie bestimmte amtliche Drucksorte, welche bei den obgenannten Stationen verkäuflich ist, anderenfalls auf dünnes Briefpapier geschrieben werden, welch' letzteres aber vom Aufgeber in eine, mit Francaturmarke versehene Enveloppe, die ebenfalls bei den pneumatischen Stationen verkauft wird, einzulegen ist.

Die pneumatischen Briefe dürfen das Maximalgewicht von 10 Grammen nicht übersteigen, keine steifen oder zerbrechlichen Einlagen enthalten und können offen oder verschlossen zur Aufgabe gebracht werden; jedoch ist der Verschluss nur durch Zukleben der gummirten Ränder des Briefes, respective der Enveloppe, oder durch Verwendung dünner Siegelmarken, nicht aber mittelst Siegellack herzustellen.

Die pneumatischen Briefe sind bei der Aufgabe zu frankiren; die Beförderungsgebühr, welche von der Wortzahl unabhängig ist, beträgt für jeden Brief 20 kr. ö. W. Wünscht der Aufgeber über die Annahme seines Briefes eine Bestätigung zu erlangen, so wird ihm gegen Entrichtung einer weiteren Gebühr von 5 kr. ö. W. ein gestempeltes Aufgabsrecepisse ausgefertigt.

Wien, den 2. März 1875.



Statistisches der Wiener Rohrpost.

Es wurden verbraucht:

Jahr	Correspondenz-Karten		Couverts	Kartenbriefe	Briefbogen
	10 kr.	(10+10) 20 kr.			
1884	527.800	32.050	44.200	—	20.200
1885	564.200	5.000	44.000	—	—
1886	624.100	7.700	54.100	—	—
1887	660.000	5.000	59.100	47.525	—
1888	792.100	4.000	71.500	38.025	—
1889	852.000	7.000	101.000	75.000	—
1890	984.700	6.050	123.400	93.350	—
1891	1,006.800	9.790	103.300	133.900	—
1892	1,071.200	6.250	130.200	146.900	—
1893	1,056.000	6.500	117.000	165.000	—
1894	1,116.000	3.500	128.000	195.000	—
1895	1,116.000	4.500	110.000	192.500	—
1896	1,152.000	4.000	90.000	210.100	—
1897	1,188.000	6.500	110.000	225.000	—
1898	1,265.700	6.900	109.700	252.400	—
1899	1,202.100	10.000	116.000	240.900	—
	20 h	40 h	30 h	30 h	—
1900	1,480,900	30.000	324.600	180.000	—





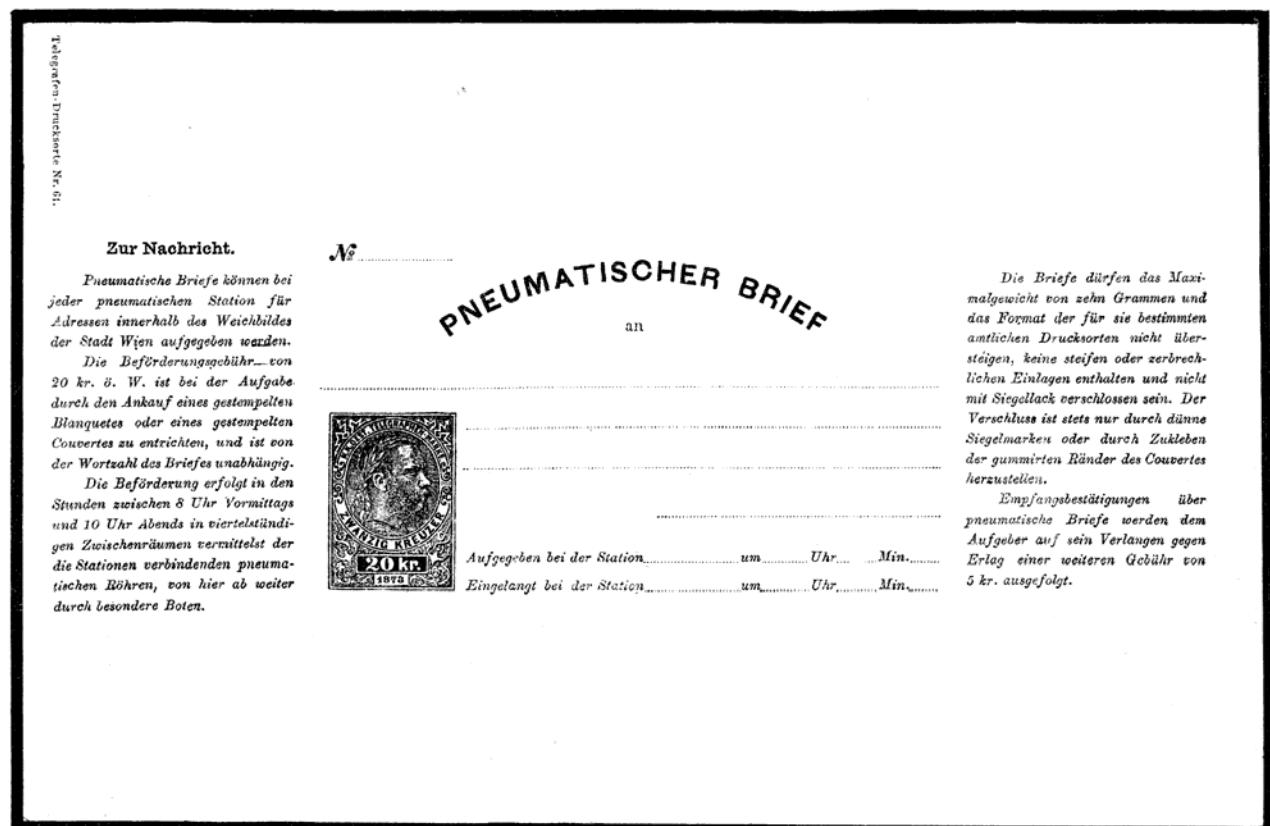
Couverts der pneumatischen Post in Wien.

I. Ausgabe.

Vom 1. März 1875, bis 31. Oktober 1884.

Briefbogen zum Zusammenfalten, Wertstempel links unten: Telegraphenmarke vom Jahre 1873. Schwarzer Vordruck: **Pneumatischer Brief an**, darunter 4 Adresspunktzeilen. Unten Bemerkungen über die Aufgabe und das Einlangen bei der Station in zwei Zeilen. Links und rechts Gebrauchsbeschrifungen.

Ganze Grösse 238 × 300 mm, F. Dr., w. P.



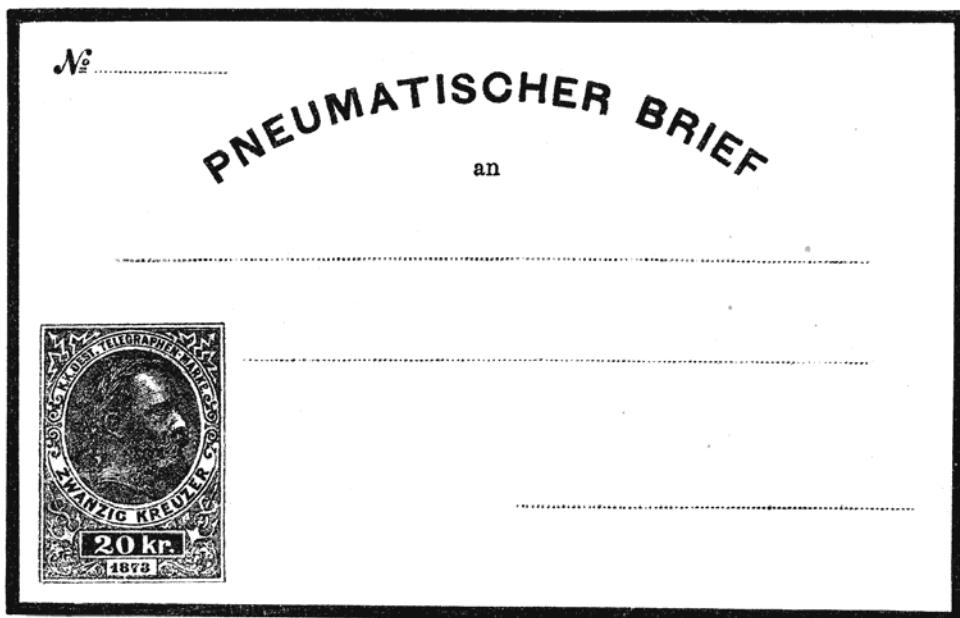
1. 20 Kr(euzer) blau.

The Pneumatic Post in Vienna

— 251 —

Desgleichen Briefumschlag oder Enveloppe, wie selben das Dekret benennt. Wertstempel wie No. 1, Vordruck oben **Pneumatischer Brief**, darunter **an**, dann folgen 3 Adresspunktlinien. Links oben **No.** Ohne Gebrauchsbezeichnungen.

Grösse 122 × 76 mm, F. Dr., weisses Papier.



2. 20 Kr(eu)zer blau.



Abarten mit Bezug auf das Format.

Das Publikum musste nicht ausschliesslich das Briefbogenformat benützen, sondern es stand ihm auch frei, eigenes dünnes Papier und hiezu die gleichzeitig ausgegebenen Couverts zu verwenden. Das Briefbogenformat ist ein gefalteter Quartbriefbogen, welcher auf der einen Seite mit dem Wertstempel und dem Vordruck sowie am unteren Rande mit einem gummirten ca. 115 mm langem Streifen versehen ist. Das Papier ist dünn, gelblich.

Von den Briefumschlägen bestehen zwei Abarten u. zw.

Solche mit geschweifter Klappe

2 a 20 Kr(eu)zer blau.

Solche mit gerader Klappe

2 b 20 Kr(eu)zer blau.



Abarten mit Bezug auf den Druck.

Bei dem Briefumschlage 2 b variiert die Länge der ersten Punktreihe u. zw. ist selbe entweder 99 mm lang, dann ist auch das **N** von **No.** mit **○** am Endstrich,
2 b₁ 20 Kr(eu)zer blau.

oder 97 mm lang, dann ist **N** mit **●** am Endstrich.

2 b₂ 20 Kr(eu)zer blau.



Zufolge der Regelung des pneumatischen Localverkehrs in Wien und Activirung von neuen pneumatischen Stationen wurden neue Wertzeichen verausgabt u. zw.

II. Ausgabe.

Vom 1. Juli 1880, bis 31. Oktober 1884.



erststempel im Muster desjenigen der ersten Ausgabe No. 1 links unten, schwarzer Vordruck: **Brief zur pneumatischen Expressbeförderung nach dem I., II. u. s. w. Bezirke Wiens**; dann folgen 4 Adresspunktzeilen. Am Anfange der ersten **An**, der dritten **Bezirk**, ausserdem auf der dritten „**Strasse**“ und **Nr.** Die vierte links punktirt, rechts eine Linie, zwischen der dritten und vierten „**in**“. Auf der Kehrseite **Aufgabe-Aemter** und **Bemerkungen über Sammeli-kästchen**.

F. Dr., w. P., Grösse 143 × 86 mm.

3. 20 Kr(euizer) blau.

Dieser Briefumschlag wurde mit Dekret vom 16. Juni 1880, Z. 18979 verausgabt.

Auch von diesem Couvert bestehen zwei Abarten u. zw.

mit abgestumpfter Klappe

3 a 20 Kr(euizer) blau.

mit spitzer Klappe

3 a1 20 Kr(euizer) blau.

Abarten mit Bezug auf den Druck.

In den Aufgabe-Aemtern auf der Kehrseite des Briefumschlages wurde das letzte Amt unrichtig gedruckt **Schönbrunnerstrasse 22**

3 b 20 Kr(euizer) blau,

richtig erschienen diese Couverts ebenfalls (im Jänner 1882) mit **Schönbrunnerstrasse 42**

3 b1 20 Kr(euizer) blau

u. zw. wiederum mit kleiner **42**

2 b2 20 Kr(euizer) blau

und grösserer **42**

3 b3 20 Kr(euizer) blau.

Im Jahre 1882 wurde der Vordruck geändert u. zw. auf der Vorderseite blos: **Brief**, darunter **Nr. . . .**, dann „**zur pneumatischen Expressbeförderung**“. Darunter: „**Die pneumatischen Züge verkehren von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends alle 20 Minuten**.“ Dann folgen 4 Adresslinien, am Anfange der ersten: **An**.

Auf der Kehrseite 27 Aemter für den pneumatischen Dienst in Wien.

Grösse und Schnitt haben sich nicht geändert.

3 c 20 Kr(euizer) blau.

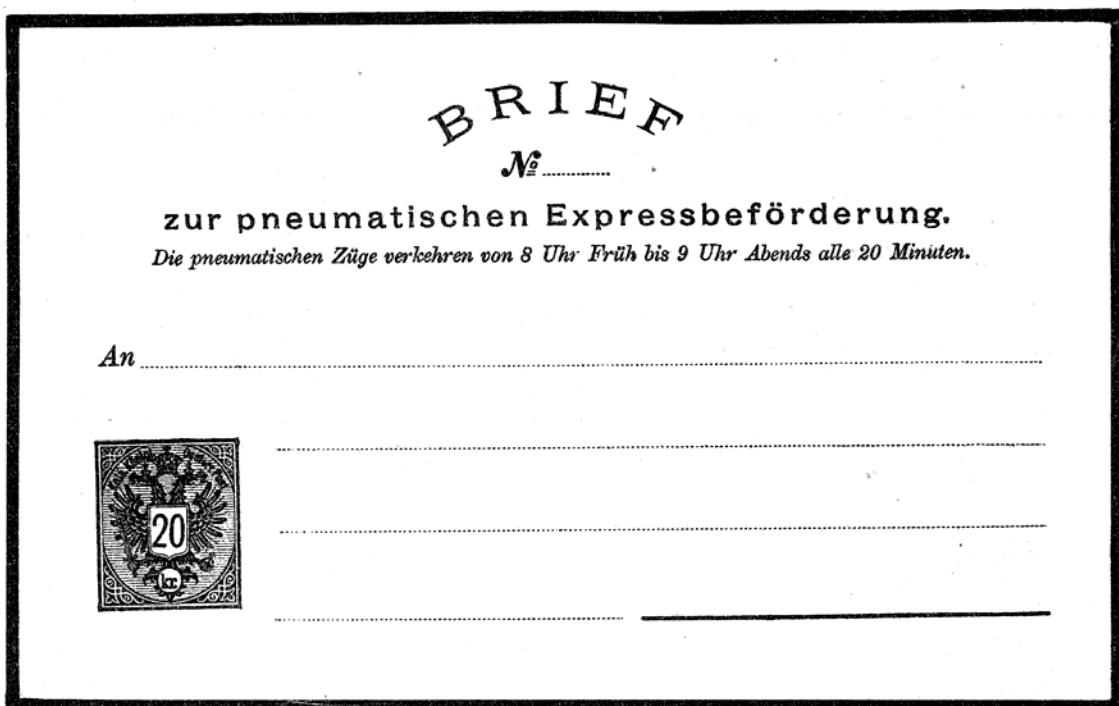
Von den beiden Couverts 3 b1 und 3 c wurden Neudrucke hergestellt.

III. Ausgabe.

Vom September 1883 bis 1884.

Wertstempel im Muster der Briefmarke Nr. 33 links unten, Vordruck auf der Vorderseite in der gleichen Ausführung wie 3 c. Kehrseite mit 30 Aemtern für den pneumatischen Dienst in Wien.

F. Dr., w. P., Grösse und Schnitt wie 3 a.



4. 20 Kr(euzer) grau.

Mit der Änderung des Wertstempels wurde auch dieses Postwertzeichen mittelst Dekret vom 24. Juli 1883, Z. 24981 verausgabt.

H. M. Z. 19188/84.

Die weitere Auflage der zum Niederschreiben der pneumatischen Correspondenzen verwendeten Drucksorten mit eingedruckter 20 Kreuzer Telegraphen-Marke wird eingestellt.

Wien, 28. April 1884.

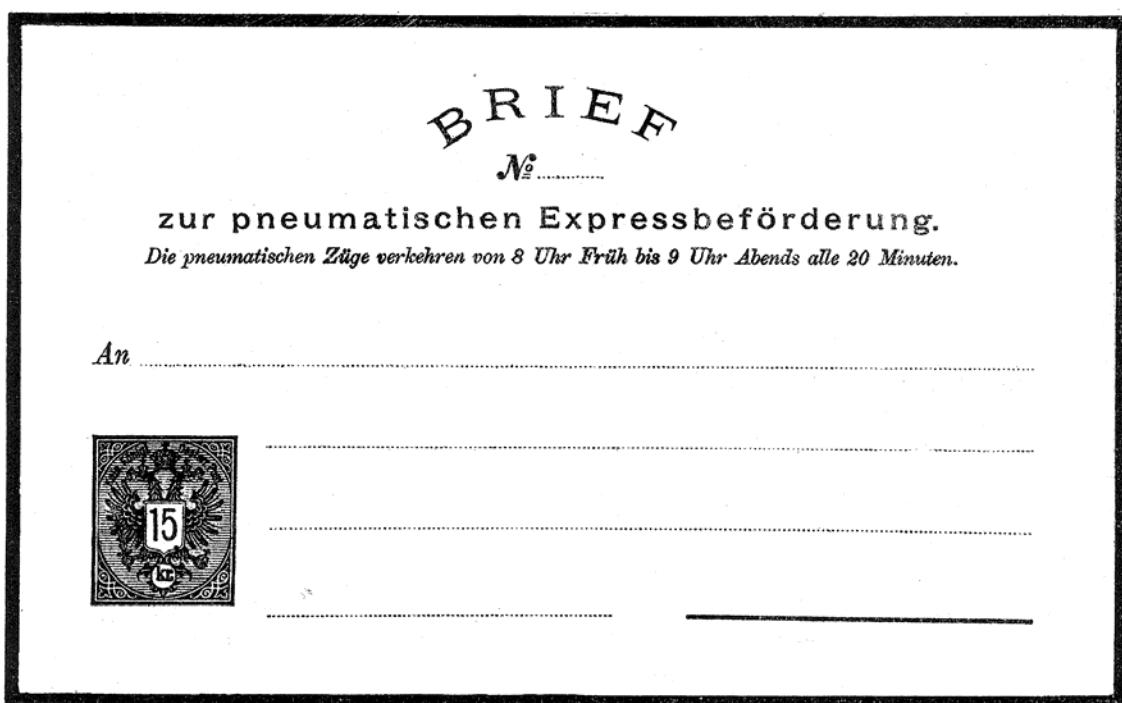


IV. Ausgabe.

1884. (?)

Aenderung des Wertes und des Vordruckes. Der Wertstempel lautet nunmehr auf 15 Kreuzer, der Vordruck der Vorderseite blieb gleich jenem Nr. 4, der rückseitige Vordruck entfiel gänzlich.

Schnitt und Grösse wie Nr. 4.



5. 15 Kr(eu)zer grau.

Ueber die Aenderung des Wertes und Ausgabe dieses Couverts habe ich ein Dekret leider nicht finden können. Es besagt zwar das vorstehende Dekret vom 28. April 1884, dass die Werte zu 20 kr. nicht mehr gedruckt werden, aber nicht, dass von nun an nur solche zu 15 kr. aufgelegt werden. Ein Dekret Nr. 4981 vom 31. Jänner 1884 behandelt die Neuauflage der Drucksorten für die mittelst der pneumatischen Anlage zu befördernden Localcorrespondenzen in Wien, diese Dekrete konnte ich aber nicht mehr einsehen, weil selbe laut Mittheilung der Registratur bereits scartirt sind. Von diesem Couvert wurde ein Neindruck hergestellt.



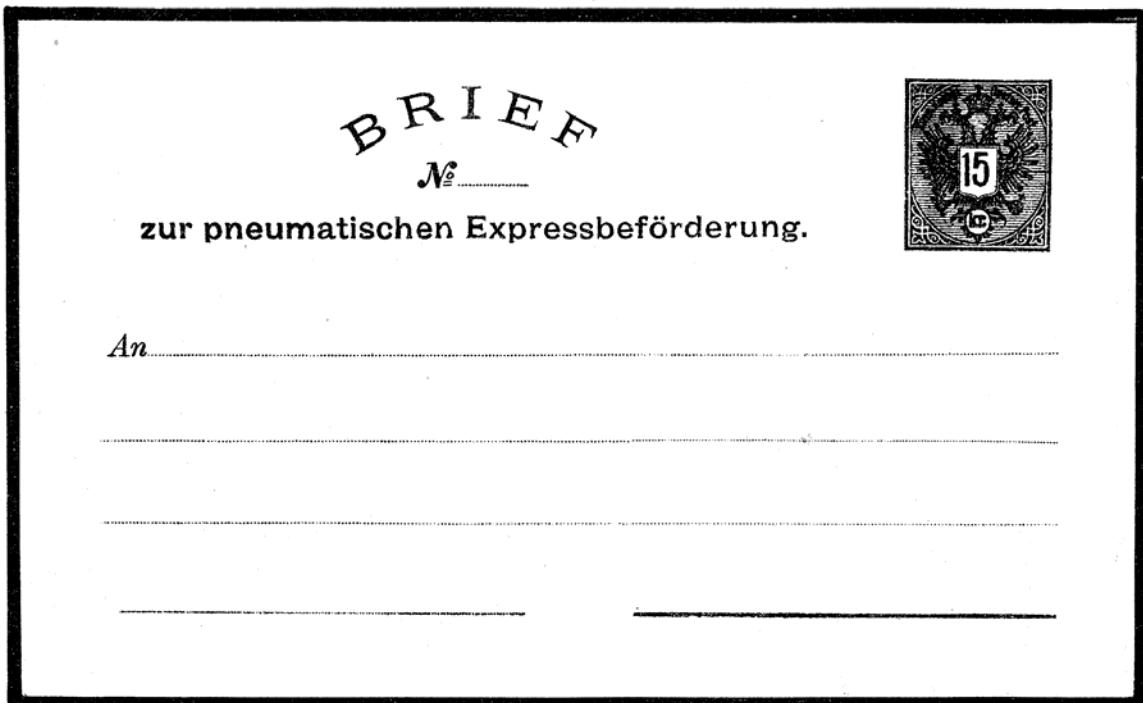
Abarten mit Bezug auf den Druck und das Papier.

Kurze Zeit nach dem Erscheinen des vorstehenden Couverts wurde sowol der Vordruck als auch die Farbe des Couverts geändert.

Der Wertstempel befindet sich nun rechts oben, der Vordruck lautet nur **Brief Nr. zur pneumatischen Expressbeförderung.** Dann folgen 4 Reihen Adresspunkte mit **An** am Anfange der ersten.

Rückseitig wiederum Bemerkungen über pneumatische Briefe, welche zur Weiterversendung mit der Post ausserhalb des Wiener Localpostrayons als Bahnhof-Correspondenzen u. s. w.

F. Dr., rosarotes, dünnes P.



5 a 15 Kr(euzer) grau.

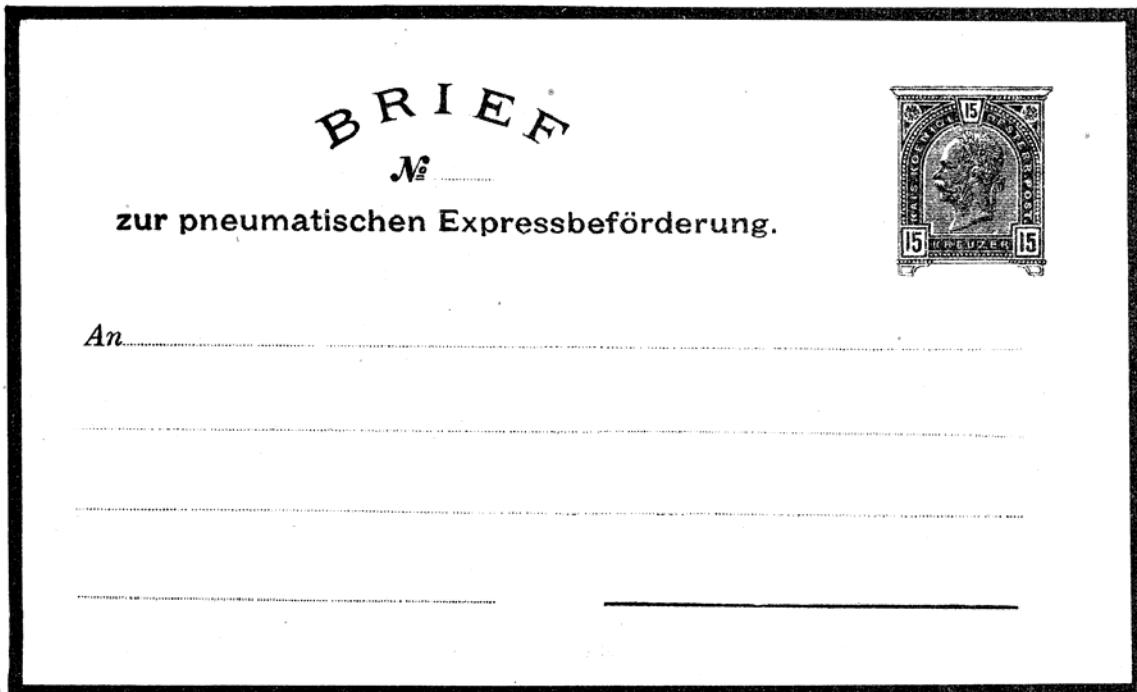


V. Ausgabe.

Vom 1. September 1890 bis 30. September 1900.



Geänderter Wertstempel im gleichen Muster der gleichzeitig ausgegebenen Correspondenzkarten, Couverts etc. Der Vordruck gleich dem vorhergehenden Couvert. Schnitt, Papier und Farbe desselben wie Couvert No. 5 a.



6. 15 Kr(eu)zer rotviolett.

Diese Couverts wurden mit Dekret vom 27. Juni 1890, Z. 27425, verausgabt.



Abarten mit Bezug auf den Druck.

Im Jahre 1892 wurde ausser dem Vordruck des Couverts No. 6 noch zweizeilig dazu gedruckt: „Die Aushebung der pneumatisch zu befördernden Correspondenzen aus den Sammelkästen erfolgt täglich in der Zeit von 7 Uhr früh bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends alle 20 Minuten.“ Dagegen entfiel die rückseitige Bemerkung.

6 a 15 Kreuzer rotviolett.



VI. Ausgabe.

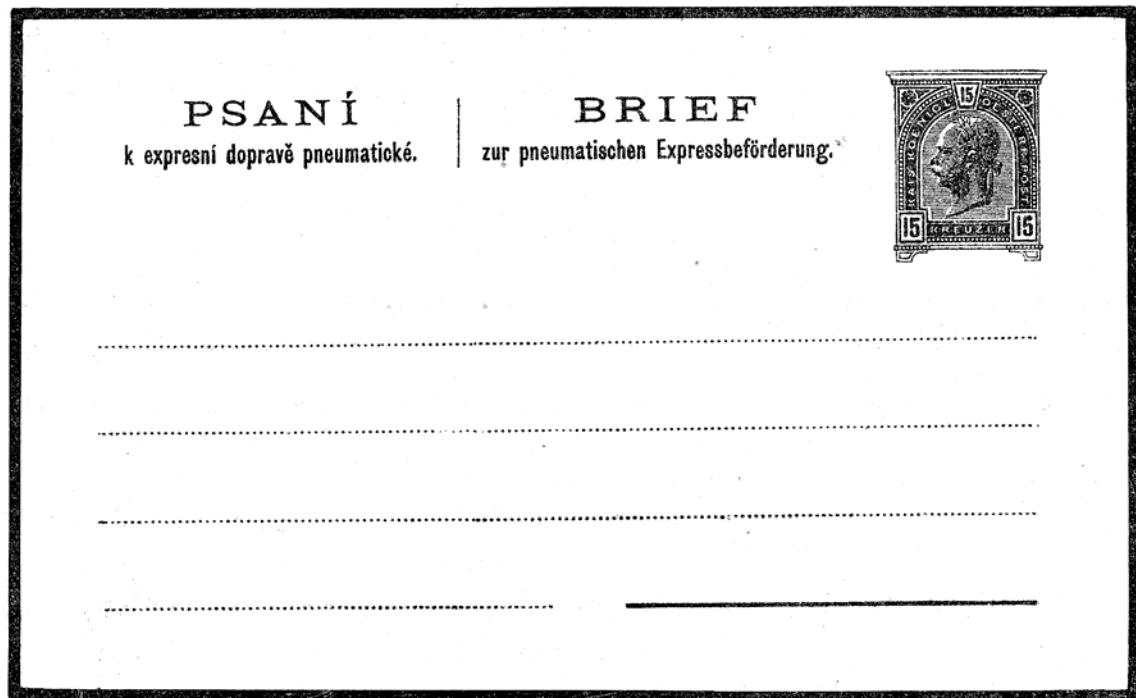
Vom 4. März 1899, bis 30. September 1900.

Brief zur pneumatischen Expressbeförderung **für Prag**. Wertstempel wie das vorhergehende Couvert für Wien rechts oben, Vordruck links

Psaní Brief
k expresní dopravě pneumatické. zur pneumatischen Expressbeförderung.

Dann folgen 4 Adress-Punktreihen, die letzte getheilt und die rechte Hälfte ein Strich.

Ohne sonstigen Vordruck, Format, Schnitt, Papier wie die Couverts der vorhergehenden Ausgabe.



7. 15 Kreuzer rotviolett auf rosa Papier.

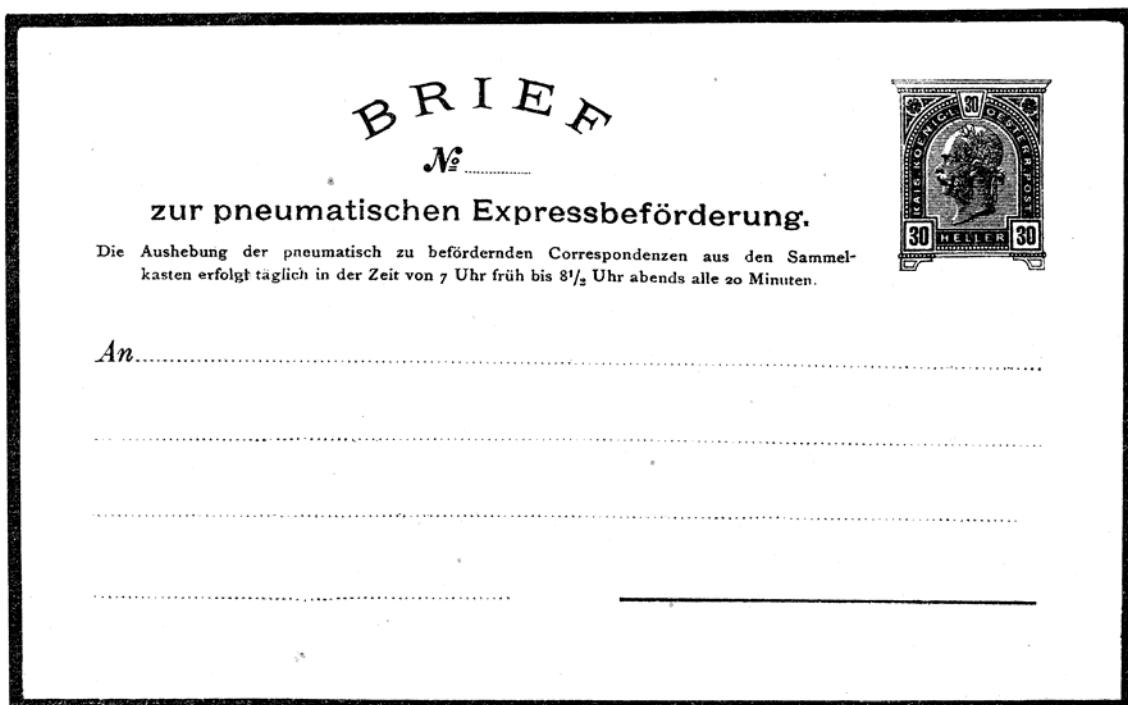
Diese Couverts wurden mit Dekret vom 22. Feber 1899, Z. 26160, verausgabt.



VII. Ausgabe.

Vom 1. Jänner 1900.

Aenderung der Wertangabe, Wertstempel im gleichen Muster wie bei der vorhergehenden Ausgabe jedoch in Heller, Wertstempel farbig, Vordruck schwarz, rosa Papier, Schnitt, Format wie vor.



Für Wien (Vordruck deutsch) wie 6 a.

30 Heller rotviolett auf rosa.

Für Prag (Vordruck böhmisch und deutsch) wie 7.

30 Heller rotviolett auf rosa.

Verausgabt wurden diese Couverts mit Dekret vom 25. November 1899, Z. 55521.



Neudrucke der Rohrpost-Couverte.

1894.

Won dem Couvert 3 b1 wurde ein Neudruck veranstaltet, welcher sich durch steiferes Papier unterscheidet.



Druckverschiedenheiten.

Original hinter **Nr** (erste Vordruck-Zeile) ohne Punkt, Neudruck mit Punkt.

Der erste Abtheilungsstrich der Aufgabe-Aemter trifft bei dessen Verlängerung beim Original das zweite **t** in Mittelgasse, beim Neudruck das **i**. Der mittlere Abtheilungsstrich beim Original das **I** in Seilerstätte, beim Neudruck das **s**, ausserdem noch verschiedene kleinere Druckverschiedenheiten.

20 Kr(euizer) blau.

Desgleichen wurde vom Couvert 3 c ein Neudruck hergestellt. Das wichtigste Erkennungszeichen ist bei den Aemtern für den pneumatischen Dienst zu finden. Während beim Original in der 2. Kolumne der I. Bezirk mit einer römischen I bezeichnet ist, trägt der Neudruck eine arabische **1**, ferner ist beim Original die Station **Löweng.** nicht ausgeschrieben, dagegen beim Neudruck vollständig ausgeschrieben **Löwengasse.**

Ausserdem sind noch kleine Druckverschiedenheiten.

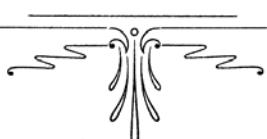
20 Kr(euizer) blau.

Auch von dem Couvert Nr. 5 wurde ein Neudruck angefertigt. Das Papier des Neudruckes ist steifer, das Original hat nach **Nr. 13**, der Neudruck **17** Punkte. Ferner unterscheidet sich das Original von dem Neudrucke durch die Verschiebung der 4. Zeile zur 3.

z. B. steht beim Original das **i** von **Die** unter **z** von **zur**

”	”	Neudruck	”	e	”	”	”	z	”	”
”	”	Original	”	U	”	Uhr	”	E		
”	”	Neudruck	”	h	”	”	”	E	u.	s. w.

15 Kr(euizer) grau (lichter graugrün als wie die Originale).





Telegraphen-Correspondenzkarten.

I. Ausgabe.

Vom 1. August 1879 bis 31. Oktober 1884.



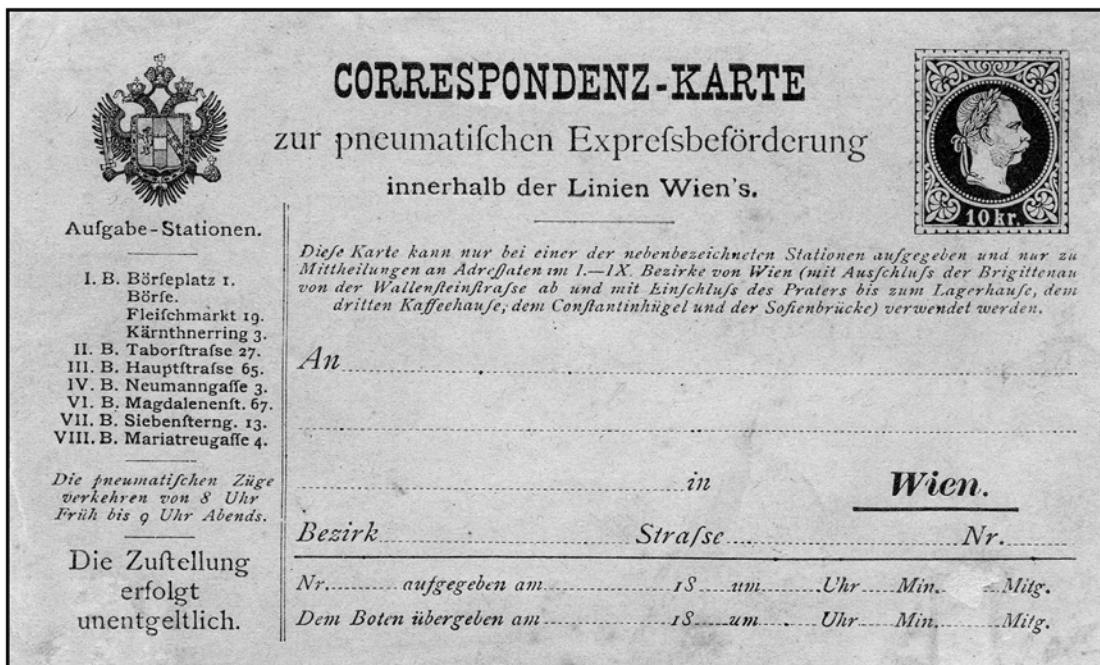
Wertstempel rechts oben im Muster der Marken der Ausgabe vom Jahre 1867, links oben der österreichische Doppeladler, dazwischen **CORRESPONDENZ-KARTE** zur pneumatischen Expressbeförderung innerhalb der Linien Wiens.

Darunter 4 Zeilen Gebrauchsbemerkungen, 4 Punktreihen Adressenvordruck, am Anfang der ersten Punktreihe **An**, am Ende der dritten **in**, zwischen der dritten und vierten **Wien**, am Anfang der vierten **Bezirk**, in der Mitte **Strasse**, am Ende **Nr.**

Darunter ein Strich und Expeditionsvordruck. Links am Coupon 10 Aufgabe-Stationen und Bemerkungen über den Verkehr und Zustellung.

F. Dr., graublauer Karton, Grösse 142—143 × 85—86 mm.

Adressenvordruck und Wertstempel blauer Druck.



1. 10 Kr(euzer) blau.

Über die Ausgabe dieser Telegraphen-Correspondenzkarten wurde folgendes Dekret erlassen:

H. M. Z. 16.551.

Einführung von Correspondenzkarten zur pneumatischen Beförderung in Wien.

Das k. k. Handelsministerium hat zur Förderung des Localverkehrs in Wien die Einführung besonderer Telegraphen-Correspondenzkarten angeordnet, welche zur Beförderung mittelst der pneumatischen Anlage innerhalb der Linien Wiens bestimmt sind.

Demzufolge werden vom 1. August an, ausser der zur pneumatischen Beförderung dienenden Localbriefen zu 20 kr., auch Telegraphen-Correspondenzkarten zu 10 Kreuzern in Verschleiss gesetzt werden, deren Rückseite zu schriftlichen Mittheilungen mit unbeschränkter Wortzahl bestimmt ist. Die Telegraphen-Correspondenzkarten können nur bei einer der nachbenannten Stationen der pneumatischen Anlage in Wien aufgegeben und nur zu Mittheilungen an Adressaten im I.—IX. Bezirke von Wien (mit Ausschluss der Brigittenau von der Wallensteinstrasse ab, und mit Einschluss des Praters bis zum Lagerhause, dem dritten Kaffeehause, dem Constantinhügel und der Sophienbrücke) verwendet werden.

Stationen:

Im	I.	Bezirk, Börseplatz Nr. 1 (Staats-Telegraphen-Gebäude);
"	I.	" Börse
"	I.	" Fleischmarkt Nr. 19;
"	I.	" Kärnthnerring Nr. 3;
"	II.	" Taborstrasse Nr. 27;
"	III.	" Hauptstrasse Nr. 65;
"	IV.	" Neumangasse Nr. 3;
"	VI.	" Magdalenenstrasse Nr. 67;
"	VII.	" Siebensterngasse Nr. 13;
"	VIII.	" Mariatrengasse Nr. 4.

Die pneumatischen Züge verkehren von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends in Zeiträumen von 20 zu 20 Minuten; die Bestellung der Telegraphen-Correspondenzkarten erfolgt mit Expressboten unentgeltlich.

Mit dem Verschleisse derselben sind die vorgenannten, durch besondere Aufschrifttafeln kenntlich gemachten Stationen betraut.



Abarten mit Bezug auf den Druck.

Vorerst erschien die Correspondenzkarte, welche als **dritte** Zeile den Vordruck **Wien** hatte. Von dieser sind 2 Ausgaben bekannt.

1 a Wenn man den Anfangsrand des Wertstempels verlängert, schneidet derselbe das e in „aufgegeben“ mitten durch;

1 a1 2. Ausgabe.

Diese Verlängerung geht zwischen g und e im Worte „aufgegeben.“

Später wurde der Vordruck insoferne geändert, als die Worte: Bezirk, Strasse, und Nr. in die 3. Adresspunktreihe versetzt wurden, und das Wort **Wien** kam ans Ende der 4. Adresspunktzeile;

1 b 10 Kr(euizer) blau.

Auch hievon gibt es wiederum 2 Abarten, indem die Verlängerung des Anfangsrandes des Wertstempels:

1 b1 das erste e von „aufgegeben“ oder

1 b2 das erste g von demselben Worte schneidet.

Abermalige Änderung des Vordruckes (1880) u. zw. wurde im Adressenraum oben die 3. Zeile „innerhalb den Linien Wiens“ und der Strich darunter weggelassen und der Text der vierzeiligen Gebrauchsbezeichnung wurde geändert. Anstatt 10 Aufgabe-Stationen sind es nunmehr 12.

1 c 10 Kr(euizer) blau.

Von dieser Karte gibt es wiederum folgende Unterabarten.

- 1 c1 Zieglergasse mit 2 kurzen **s**.
 1 c2 „ „ 2 langen **s**.
 1 c3 Entfernung des Wertstempels vom vierzeiligen Vordruck 1 mm.
 1 c4 „ „ „ „ „ „ „ 3 „

Von dieser Correspondenzkarte wurde ein Neudruck veranstaltet.



Pneumatische Correspondenzkarten mit bezahlter Antwort.

II. Ausgabe.

Vom 1. Juli 1880, bis 31. Oktober 1884.



Obwohl mit Dekret vom 16. Juni 1880 die Regelung des pneumatischen Localverkehrs in Wien angezeigt wird und man gleichzeitig die Correspondenzkarten mit bezahlter Antwort verausgabte, behielt man zur Herstellung dieser Antwortkarten den Vordruck der alten Karten mit 12 Stationen bei, während das Dekret die Aktivirung von 17 Stationen angezeigt.

Die Karte 1 c erhielt auf der ersten Seite als zweite Zeile (**mit bezahlter Antwort**), die Antwortkarte hängt mit der ersten am linken Rande zusammen und hat als zweite Zeile (**Antwortblanket**).

Farbiger Druck, graublauer Karton.

2. 10 Kr(euzer) + 10 Kr(euzer) blau.



Abarten mit Bezug auf den Druck.

Auf der 1. Karte ist Zieglergasse mit 2 langen **s**, auf dem Antwortblankett mit 2 kurzen **s**. Wenn man den unteren Randstrich des Wertstempels verlängert, gibt es folgende Verschiedenheiten.

- 2 a 1. Karte, Verlängerungsstrich unter „Rudolfsheim“, 2. Karte durch „und“.
2 a1 1. „ „ „ „ durch „und“, 2. Karte oberhalb „Praters“.
2 a2 1. „ „ „ „ unter „Rudolfsheim“, 2. Karte ober „und“.

Hierüber, sowie über die Karten No. 3 und 4, welche auf Grundlage der Regelung des pneumatischen Localverkehrs in Wien angefertigt wurden, wurde nachstehendes Dekret erlassen:

H. M. Z. 18.979.

Einführung pneumatischer Correspondenzkarten mit bezahlter Antwort und Regelung des pneumatischen Localverkehrs in Wien.

Im Nachhange zu der Verordnung vom 31. Juli 1879, Z. 16.551, die Einführung von Correspondenzkarten zur pneumatischen Beförderung in Wien betreffend, wird Folgendes bekannt gemacht.

In Folge der Activirung von pneumatischen Stationen von Neubau, Zieglergasse Nr. 8 und in Fünfhaus, Schönbrunnerstrasse Nr. 42, können nunmehr bei nachbenannten Stationen nicht nur Telegramme, sondern auch Briefe und Correspondenzkarten zur pneumatischen Beförderung aufgegeben werden.

The Pneumatic Post in Vienna

— 263 —

Im	I.	Bezirk, Staatstelegraphen-Gebäude, Börseplatz 1.
"	I.	" Effectenbörse, Schottenring 16.
"	I.	" Frucht- u. Mehlbörse, Schottenring 19.
"	I.	" Fleischmarkt 19.
"	I.	" Kärnthnerring 3.
"	I.	" Habsburgergasse 9.
"	I.	" Landskrongasse 1.
"	I.	" Seilerstätte 22.
"	II.	" Taborstrasse 27.
"	III.	" Hauptstrasse 65.
"	IV.	" Neumanngasse 3.
"	VI.	" Magdalenenstrasse 67.
"	VI.	" Mittelgasse 2.
"	VII.	" Siebensterngasse 13.
"	VII.	" Zieglergasse 8.
"	VIII.	" Mariatreugasse 4.
In Fünfhaus		Schönbrunnerstrasse 42.

Die pneumatischen Briefe und Correspondenzkarten können nur zu Mittheilungen von Adressaten im I. bis inclusive IX. Bezirke von Wien (mit Ausschluss der Brigitteau von der Wallensteinstrasse an und mit Einschluss des Praters bis zum Lagerhause, dem 3. Kaffehause, dem Constantinhügel und der Sophienbrücke), dann für Adressaten in Fünfhaus, Sechshaus und Rudolfsheim verwendet werden.

Die Bestellung der pneumatischen Briefe und Correspondenzkarten an Adressaten in den vorerwähnten Orten, erfolgt unentgeltlich mit Expressboten.

Auch können derlei Briefe und Correspondenzkarten an Adressaten in Gaudenzdorf und Meidling aufgegeben werden, welche von der Station in Fünfhaus durch Expressboten gegen Einhebung eines Botenlohnes von 10 Kreuzern für die Zustellung nach Gaudenzdorf und von 15 Kreuzern für die Zustellung nach Meidling ausgetragen werden.

An geeigneten Punkten der inneren Stadt wurden ferner Sammelkästen angebracht, aus welchen die eingelegten pneumatischen Briefe und Correspondenzkarten in der Zeit von 8 Uhr früh bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends in halbstündigen Zwischenräumen ausgehoben und zur pneumatischen Beförderung an die nächst befindliche Station übertragen werden.

Briefe und Correspondenzkarten, welche mit postalischen Wertzeichen frankirt in den Sammelkästen vorgefunden werden würden, gelangen nicht zur pneumatischen Beförderung.

Der Verschleiss von pneumatischen Briefen und Couverts à 20 Kreuzer und Correspondenzkarten à 10 Kreuzer findet bei den obbezeichneten Aufgabe-Stationen und in den Tabaktrifiken, in deren nächster Nähe Sammelkästen angebracht sind, statt. Diese Verschleissorte sind durch besondere Aufschrifttafeln kenntlich gemacht.

Vom 1. Juli 1. J. an werden auch Correspondenzkarten mit frankirter Antwort zum Preise von 20 Kreuzern in Verschleiss gesetzt werden. Die mit der Zustellung solcher Karten betrauten Boten sind auf Wunsch des Empfängers verpflichtet, fünf Minuten auf die Antwort zu warten und dieselbe zur Beförderung an die nächst situirte pneumatische Station zu übertragen.

Wien, am 16. Juni 1880.



III. Ausgabe.

Von 1880, bis 31. Oktober 1884.

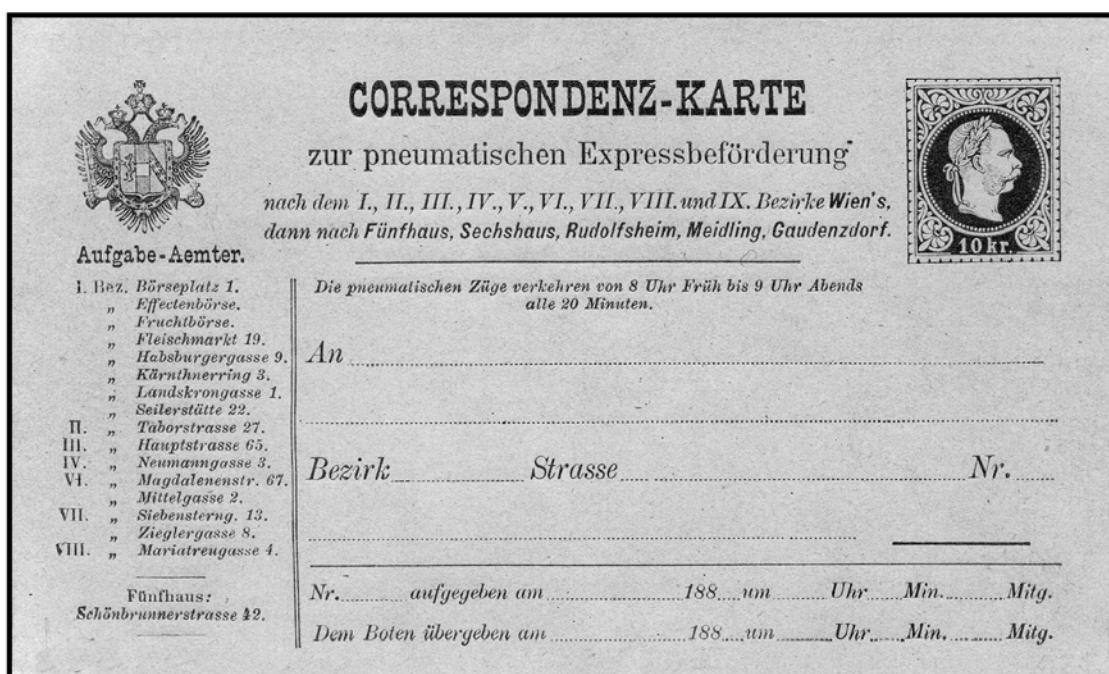


Wertstempel rechts oben wie die vorhergehenden Ausgaben, jedoch mit geändertem Vordruck.

Oben **Correspondenz-Karte zur pneumatischen Expressbeförderung**, darunter 2 Zeilen Bezirksangabe, dann ein Strich, dann 2zeilige Bemerkung über den Verkehr.

Links 17 Aufgabe-Aemter.

F. Dr., graublauer Karton.



3. 10 Kr(euzer) blau.

Diese Correspondenzkarte wurde mit dem Dekrete vom 16. Juni 1880, Z. 18979, verausgabt. Von dieser Correspondenzkarte wurde ein Neudruck veranstaltet.



Abarten mit Bezug auf den Karton.

Correspondenz-Karten auf dünnem Papier röhren von Spaltung des Kartons her.



Abarten mit Bezug auf den Druck.

Der Wertstempel ist von dem zweizeiligen Vordrucke der Bezirke:

3 a 2 mm und

3 a1 3 mm entfernt.

Die letzte Station „Schönbrunnerstrasse“ hat richtig No. 42.

Dieselbe Karte erschien auch mit

3 b Schönbrunnerstrasse No. 22.

Die Ziffer 42 ist mit kleineren und grösseren Typen gedruckt worden, auch fehlt nach Magdalenenstr. 67 auf manchen Karten der Schlusspunkt.

Anfang 1883 wurden neue Ämter aktiviert und der Vordruck der einfachen Correspondenzkarten entsprechend geändert, ohne dass hierüber eine besondere Verordnung verausgabt worden wäre.

Zwischen dem Wertstempel und den nunmehr viel kleineren österreichischen Reichsadler steht: **CORRESPONDENZ-KARTE**, darunter No. . . ., dann „zur pneumatischen Expressbeförderung.“ Dann folgen 2 Zeilen Verkehrsmerkmale, dann 4 Adresspunktlinien, am Anfang der ersten „An“ die vierte links punktiert, rechts ein Strich. Links unter dem Adler: „Ämter für den pneumatischen Dienst in Wien“, dann folgen 27 Ämter.

F. Dr., graublauer Karton.

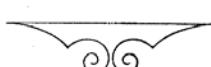
3 c 10 Kr(eufer) blau.

Von dieser Correspondenzkarte gibt es wieder zwei Arten u. zw.

3 c1 Doppelpunkt nach Fünfhaus gerade :

3 c2 „ „ „ „ schräg :

Von dieser Correspondenzkarte wurde ein Neindruck veranstaltet.



Von 1880 bis 31. Oktober 1884.

Correspondenzkarte mit bezahlter Antwort mit gleichem Adressenvordruck wie die Antwortkarte No. 2 jedoch mit 17 Aufgabe-Ämtern: sonst in gleicher Ausstattung wie die vorhergehende Ausgabe.

4. 10 Kr(eufer) + 10 Kr(eufer) blau, links zusammenhängend.



IV. Ausgabe.

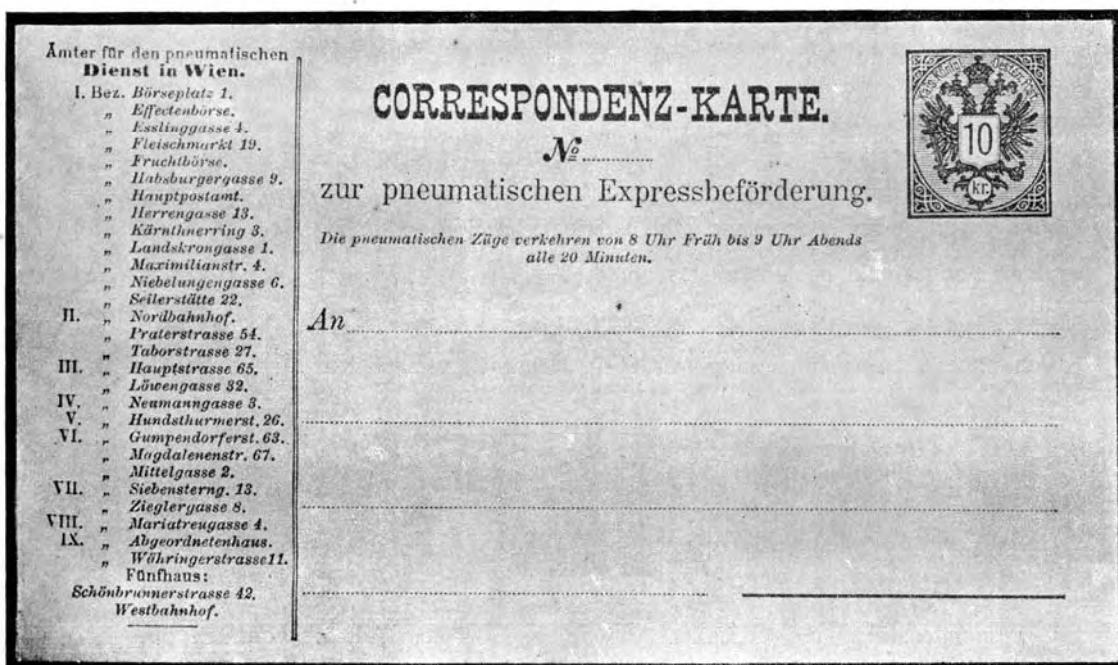
Vom September 1883 bis 30. Juni 1891.



Wertstempel rechts oben im Muster der Marken der gleichzeitigen Ausgabe 1883:

Vordruck wie Correspondenz-Karte 3 c, links am Coupon ist der Adler jedoch weggelassen und anstatt 27 sind 30 Aemter.

F. Dr., graublauer Karton, Grösse 144 × 86 mm.



5. 10 Kr(eufer) blau.

Diese Correspondenz-Karten wurden mit Dekret vom 24. Juli 1883, Z. 24981, verausgabt, nachdem sämmtliche Wertzeichen geändert wurden.

Desgleichen mit Antwortkarte.

Vom 1. November 1884 bis 30. Juni 1891.

Wertstempel wie vor, Vordruck wie No. 5 b, nämlich 31 Aemter, F. Dr., graublauer Karton, links zusammenhängend.

6. 10 Kr(eufer) + 10 Kr(eufer) blau.

Diese Antwortkarte wurde mit Dekret vom 16. Oktober 1884, Z. 34626, verausgabt.



Abarten mit Bezug auf den Druck.

Von der Correspondenz-Karte No. 5 gibt es zwei kleine Druckvarianten u. zw.:

- 5 a Der Schlusspunkt hinter dem Amte „Währingerstrasse 11.“ steht am unteren Rande.
5 ai Derselbe steht in der Mitte hinter 11.

Im Jahre 1884 wurde der Vordruck am Coupon insoferne geändert, als die Aemter „**Herren-gasse 13**“ und „**Abgeordnetenhaus**“ wegfielen, dagegen kamen hiezu: „**Minoritenplatz, Rathaus** und **Reichsrathsgebäude**.“ Es sind demnach jetzt 31 Aemter.

5 b 10 Kr(euizer) blau.

Von dieser Correspondenz-Karte wurde ein Neudruck veranstaltet.

Sowohl von der einfachen Correspondenz-Karte No. 5 b als auch von der Antwortkarte No. 6 gibt es zwei Abarten u. zw.:

5 b1 10 Kr(euizer) blau Niebelungengasse 6 (1884)
und

5 b2 10 Kr(euizer) blau Nibelungengasse 6 (1885).

Von dieser Karte gibt es wieder 2 Unterabarten

5 b2 mit Punktzeile mit weiter von einander entfernten Punkten (16 Punkte auf 1 cm).

5 b2 „ „ „ „ enger an einander stehenden Punkten (24 Punkte auf 1 cm).
Ferner

6 a 10 Kr(euizer) + 10 Kr(euizer) Niebelungengasse 6
und

6 a1 10 Kr(euizer) + 10 Kr(euizer) Nibelungengasse 6.

Im Jahre 1888 wurden die Aemter für den pneumatischen Dienst in Wien ganz weggelassen und der Vordruck blieb wie bei Karte No. 5 b.

5 c 10 Kr(euizer) blau.

Von dieser Correspondenz-Karte wurde ein Neudruck veranstaltet.

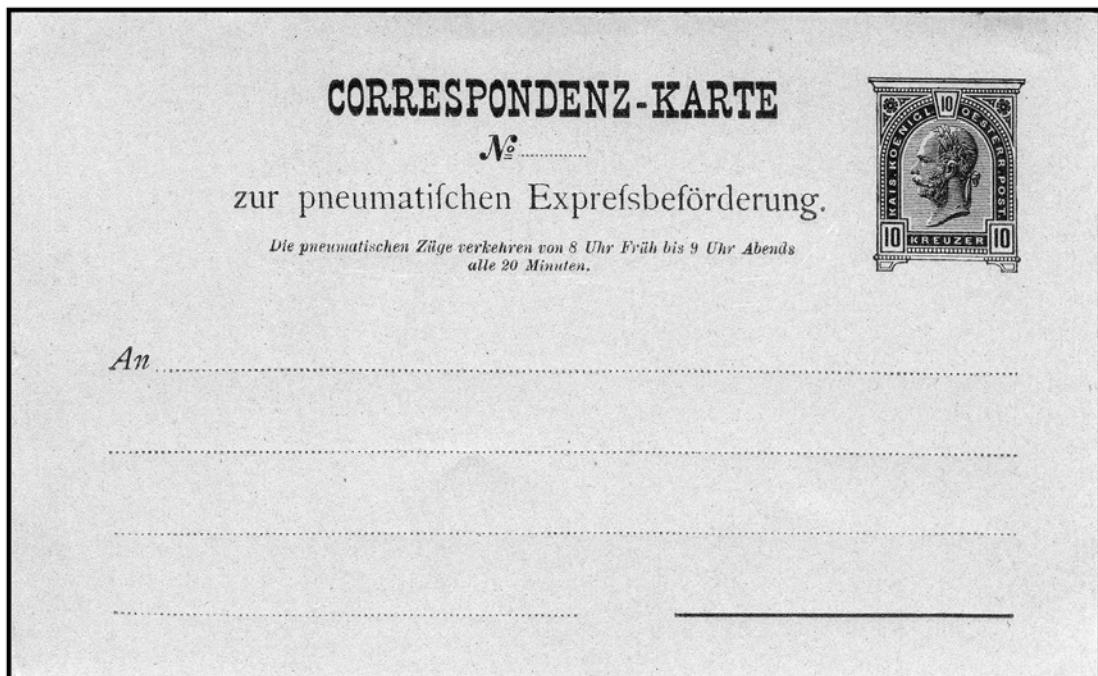


V. Ausgabe.

Vom 1. September 1890 bis 30. September 1900.



erststempel im Muster der gleichzeitigen Aenderung der Correspondenzkarte No. 58, Vordruck wie vorhergehende Ausgabe No. 5 c (ohne Aufgabe-Aemter) F. Dr., graublauer Karton, Grösse 144 × 85 mm.



7. 10 Kr(euizer) blau.

Desgleichen mit bezahlter Antwort, links zusammenhängend.

8. 10 Kreuzer + 10 Kreuzer blau.

Diese Correspondenz-Karten wurden mit Dekret vom 27. Juni 1890, Z. 27425, verausgabt.



Abarten mit Bezug auf den Druck.

Auch hier steht der Wertstempel näher, $2\frac{1}{2}$ mm, und entfernter, 4 mm, vom Text.

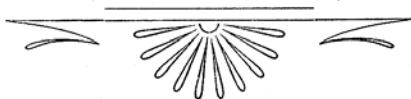
Im Jahre 1892 erhielten die Correspondenz-Karten anstatt der bisherigen Bemerkung über den Verkehr der pneumaticischen Züge dieselbe Bemerkung wie die Couverts über die Aushebung der pneumaticisch zu befördernden Correspondenzen.

7 a 10 Kreuzer blau,
8 a 10 + 10 Kreuzer blau.

Von diesen Karten gibt es folgende Unterabarten:

7 a1 Wertstempel grünlichblau.
7 a2 " ultramarinblau.
7 a3 Adresspunktreihe punktirt.
7 a4 " gestrich.

Der Wertstempel steht näher, 5 mm, und entfernter, 7 mm, vom Text.



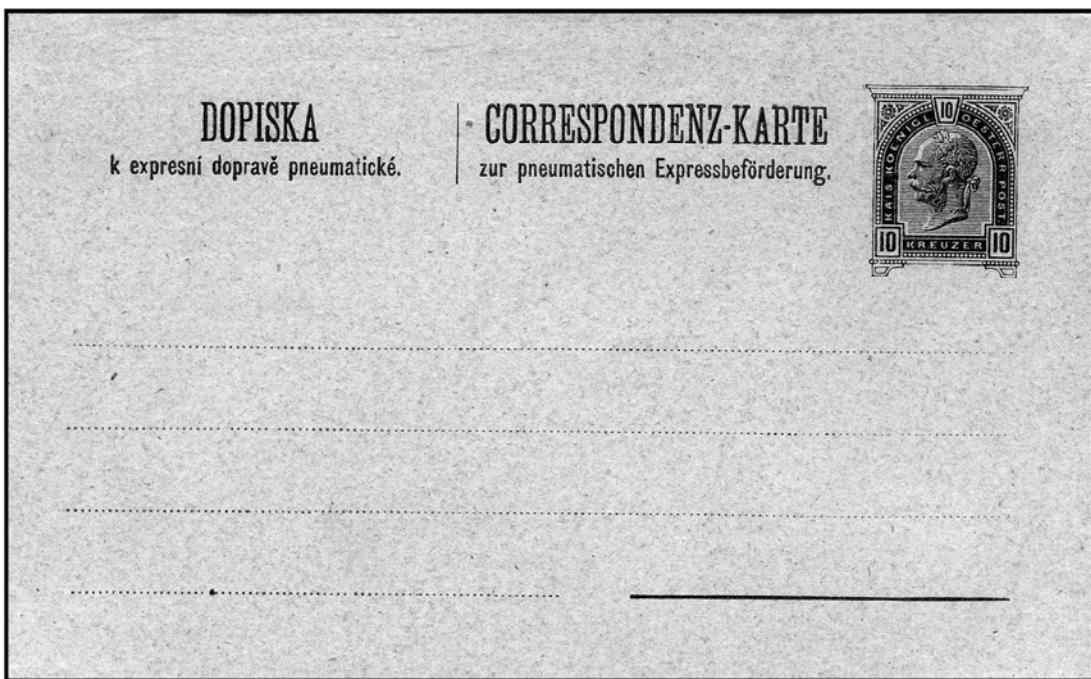
VI. Ausgabe.

Vom 4. März 1899 bis 30. September 1900.

Correspondenz-Karte zur pneumatischen Expressbeförderung für Prag.

Wertstempel in gleicher Ausführung wie pneumatische Correspondenz-Karte No. 7, Vordruck links **Dopiska k expresní dopravě pneumatické**, rechts **Correspondenz-Karte zur pneumatischen Expressbeförderung**, dann folgen 4 Adresspunktreihe, die letzte links punktiert, rechts ein Strich.

F. Dr., graublauer Karton, Grösse 142 × 88 mm.



9. 10 Kreuzer blau.

Desgleichen mit bezahlter Antwort, links zusammenhängend.

10. 10 Kreuzer + 10 Kreuzer blau.

Ueber die Ausgabe dieser pneumatischen Wertzeichen wurde folgendes Dekret erlassen:

H. M. Z. 46.430.

Über den Bericht vom 6. August 1. J. Z. 75.908 wird die Herstellung einer pneumatischen Rohrpost-Anlage in Prag und zwar vom Hauptpostgebäude (Post- und Telegraphenamt 1 in Prag) zu dem Post- und Telegraphen-Amte 2 in Prag (Altstadt) und zu dem Telegramm-Aufgabe-Amte Prag 10 (Kleinseite) genehmigt.

Wien, am 8. Oktober 1897.

Ausserdem wurde in einer Kundmachung vom 22. Feber 1899 ad Z. 26160, betreffend die Einrichtung und Benützung der Rohrpost in Prag Folgendes verlautbart:

Unter Verwendung besonderer Drucksorten mit eingeprägten pneumatischen Werthzeichen (Rohrpostwerthzeichen) sind zur Beförderung mit der Rohrpost zulässig:

- a) Correspondenzkarten à 10 kr.
- b) Correspondenzkarten mit Rückantwort „ 20 „
- c) Kartenbriefe „ 15 „
- d) Briefe mit Envelopes (Briefcouverte) „ 15 „

The Pneumatic Post in Vienna

— 270 —

endlich erhalten mit der Rohrpost auch

- e) Bahnhofcorrespondenzen und
- f) Telegramme und Phonogramme in beschränktem Umfange die Beförderung.

Correspondenzkarten und Briefe, zu deren Ausfertigung **nicht** die vorgeschriebenen pneumatischen Werthzeichen verwendet wurden, erhalten mit der Rohrpost nur dann die Beförderung, wenn sie auf der Adressseite deutlich mit der Bezeichnung „per Rohrpost“ (bezw. „mit der Rohrpost“, „durch die Rohrpost“) versehen sind, die Gebühren für die pneumatische Beförderung durch aufgeklebte Briefmarken tragen und den übrigen Versendungsbedingungen entsprechen, namentlich aber, wenn Briefe das für die pneumatische Beförderung bestimmte zulässige Format von 15.5 cm Länge und 8.5 cm Breite, sowie das Gewicht von 10 gr nicht überschreiten, u. s. w.



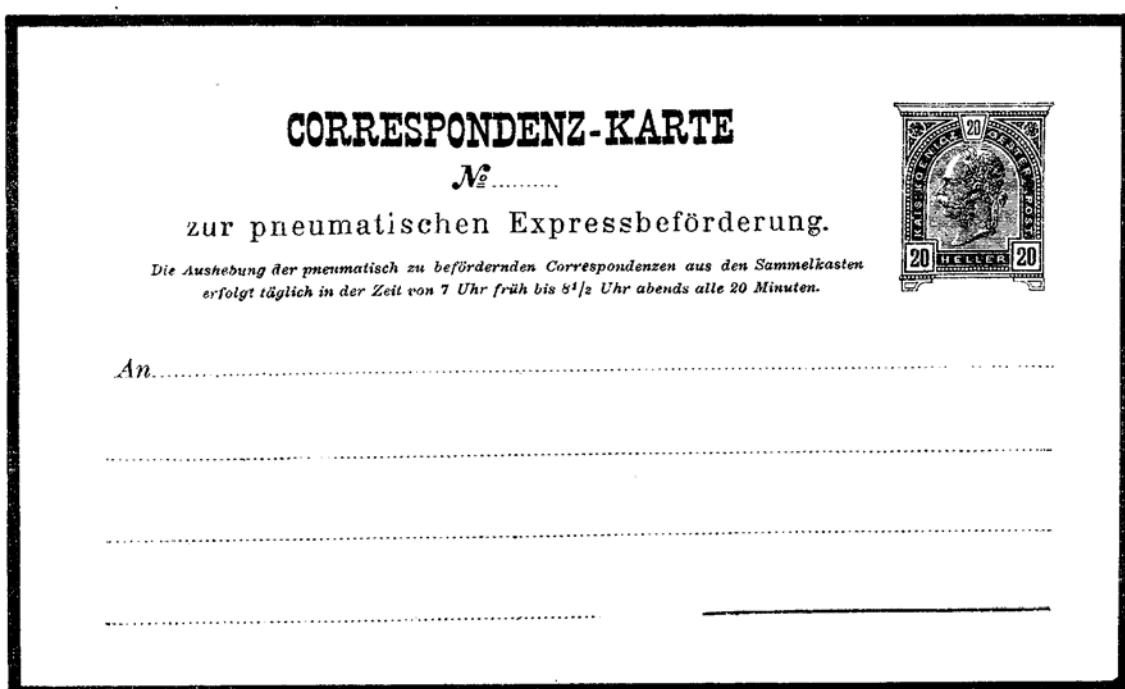
VII. Ausgabe.

Vom 1. Jänner 1900.

Aenderung der Wertangabe, Werstempel im gleichen Muster wie bei der vorhergehenden Ausgabe jedoch in Hellern.

Vordruck schwarz, Wertstempel farbig, graublauer Karton, Grösse 144 × 82 mm.

Für Wien (Vordruck deutsch).



11. 20 Heller braun auf graublau.

Desgleichen mit Antwort, links zusammenhängend,

12. 20 Heller + 20 Heller braun auf graublau.

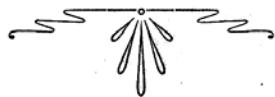
Für Prag (Vordruck böhmisch und deutsch).

13. 20 Heller braun auf graublau.

Desgleichen mit bezahlter Antwort, links zusammenhängend,

14. 20 Heller + 20 Heller braun auf graublau.

Diese pneumatischen Postwertzeichen wurden mit Dekret vom 25. November 1899, Z. 55521, verausgabt.



Neudrucke der Rohrpost-Correspondenzkarten.

Im Jahre 1895 wurden folgende amtliche Neudrucke veranstaltet, u. zw. von den Correspondenz-Karten

No. 1 c 10 Kr(euzer) blau.

„ 3 „

„ 3 c „

„ 5 b „

„ 5 c „

Die wichtigsten Erkennungszeichen dieser Neudrucke sind.

No. 1 c.

Original

Die Adresspunktlinien sind gestrichelt.
Die Verlängerung der 4. (letzten) Adresspunktzeile ist **oberhalb** des Abtheilungsstriches zwischen den Stationen und der Bemerkung.
Der Punkt von Nr. auf der dritten Adresspunktzeile steht gegenüber dem Punkt von Wien auf der 4. Zeile **nach links** gerückt.
u. s. w.

Neudruck

Feine Punkte.
Die Verlängerung geht unterhalb dieses Abtheilungsstriches.

Diese Punkte stehen obereinander.

No. 3.

Das A von Aufgabe-Aemter steht gerade oberhalb I.
u. diverse kleine Druckabweichungen.

Das A steht oberhalb B von I. Bez.
Der Doppelpunkt nach Fünfhaus: ist gerade stehend.

No. 3 c.

Das Wort „Fünfhaus“ ist herausgerückt.
Der Abstand zwischen Dienst in Wien und dem ersten Amt ist circa 1 1/2 mm und verschiedene kleine Differenzen.

Das F von Fünfhaus steht unter dem W von Währingerstrasse.
Derselbe Abstand ca. 1 mm.
Der Karton ist graublau und blau mit einem Stich ins violette.

No. 5 b.

Die 4. Zeile des Vordruckes: Die pneumatischen Züge u. s. w. ist $74\frac{1}{2}$ mm lang und ist diese Zeile länger als wie die dritte.

Wenn diese 4. Zeile nach links verlängert wird, geht diese Verlängerung zwischen die Aemter Maximilianstrasse und Minoritenplatz.

u. verschiedene kleine Druckverschiedenheiten.

Nur 73 mm lang und gleichlang mit der dritten Zeile.

Diese Verlängerung geht zwischen die Aemter Landskrongasse und Maximilianstr.

No. 5 c.

No. steht unter N von **Correspondenz-Karte**.

No. steht unter O von **Correspondenz-Karte**.





Rohrpost-Kartenbriefe.

I. Ausgabe.

Vom 2. Oktober 1887 bis 30. Juni 1891.



Wertstempel im Muster der Marke der Ausgabe vom Jahre 1883 rechts oben, Vordruck: Erste Zeile **Kartenbrief**, zweite Zeile **Nr.**, dritte Zeile „**zur pneumatischen Expressbeförderung**“.

Darunter **An**, dann folgen 4 Adresspunktreihen, am Anfange der dritten **in**.

Links: „**Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes**“.

Auf der Kehrseite eine 6zeilige Bemerkung, bez. der Weiterversendung mit der Post.

F. Dr., rosa P., Gr. 140 × 84 mm, Innenseite rosa, Lochung 11½ und 11.



1. 15 Kr(euizer) grau.

Diese Kartenbriefe wurden mittelst Verordnung vom 5. September 1887 verausgabt. Von denselben wurde ein Neudruck veranstaltet.

Abarten mit Bezug auf das Papier.

- 1 a Fehldruck auf grauem Papier.
- 1 a1 Innenseite grau.
- 1 a2 Hochrotes Papier.



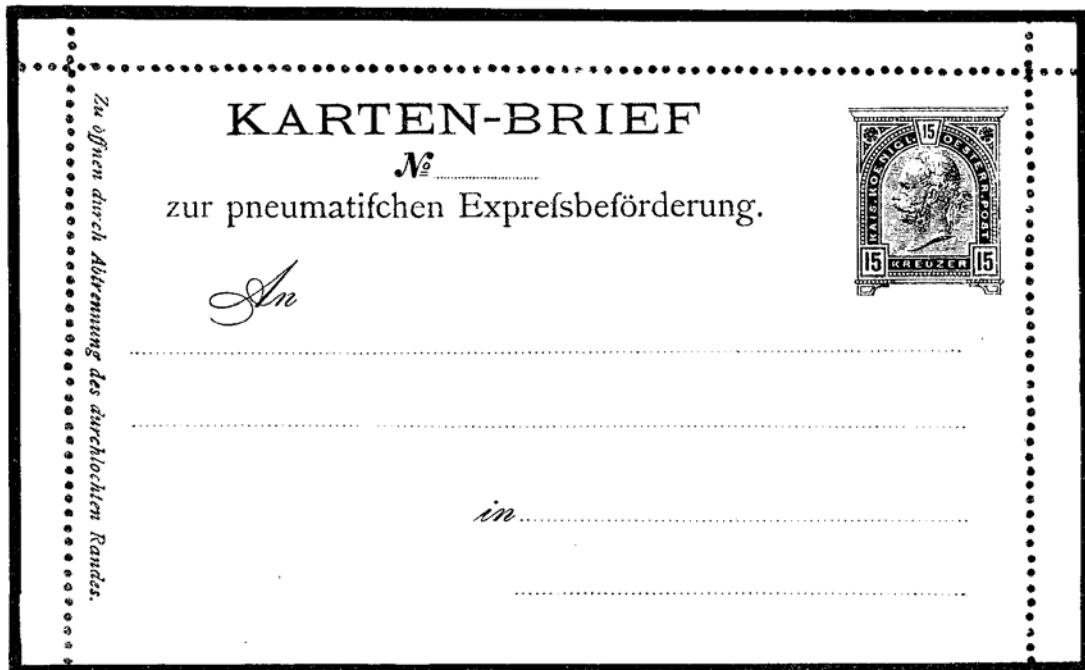
II. Ausgabe.

Vom 1. September 1890, bis 30. September 1900.



erststempel im Muster der gleichzeitigen Änderung des Markenbildes, Vordruck wie vorhergehende Ausgabe.

F. Dr., rosa P., Innenseite grau, Lochung 10^{1/2}.



2. 15 Kreuzer rotviolett.

Dieser Kartenbrief wurde mit Dekret vom 27. Juni 1890, Z. 27425 verausgabt.



Abarten mit Bezug auf den Druck.

Im Jahre 1892 wurde der Vordruck insoferne geändert, als die rückseitigen Bemerkungen wegfießen, dagegen auf der Vorderseite als 4. bzw. 5. Zeile die zweizeilige Bemerkung über die Aushebung der pneumatisch zu befördernden Correspondenzen (wie bei den Couverts und Correspondenzkarten) dazu gedruckt wurde.

2 a 15 Kreuzer rotviolett.



III. Ausgabe.

Vom 4. März 1899 bis 30. September 1900.

Kartenbriefe zur pneumatischen Expressbeförderung für Prag.



ertstempel in gleicher Ausführung wie der vorhergehende Wiener Kartenbrief, Vordruck links vom Wertstempel

Zálepska
k expresní dopravě pneumatické.

Karten-Brief
zur pneumatischen Expressbeförderung.

Dann folgen zwei längere und zwei kürzere Adresspunktreihen.

F. Dr., rosa P., Innenseite grauweiss, Gr. 141 × 86 mm, Lochung 10 $\frac{1}{2}$.

3. 15 Kreuzer rotviolett auf rosa.

Diese Kartenbriefe wurden mit Dekret vom 22. Feber 1899, Z. 26160 verausgabt.

IV. Ausgabe.

Vom 1. Jänner 1900.



enderung der Wertangabe, Wertstempel im gleichen Muster wie bei der vorhergehenden Ausgabe, jedoch in Heller, Vordruck schwarz, Wertstempel farbig, rosa Papier, Innenseite grau, Lochung 10 $\frac{1}{2}$, Grösse 142×88 mm.

Für Wien (Vordruck deutsch mit der zweizeiligen Bemerkung wie 2 a).



4. 30 Heller rotviolett auf rosá.

The Pneumatic Post in Vienna

— 276 —

Für Prag (Vordruck böhmisch und deutsch wie No. 3.)

5. 30 Heller rotviolett auf rosa.

Diese Kartenbriefe wurden mit Dekret vom 25. November 1899, Z. 55521, verausgabt.



Neudruck der Rohrpost-Kartenbriefe.

1895.



Der Kartenbrief No. 1 wurde neu gedruckt und unterscheidet sich das

Original

vom

Neudruck

rosarotes Papier, **An** grösser (A 6 mm), Farbe
des Wertstempels graugrün, **No.** reicht bis an's
Ende des **E** von Karten-Brief.

gelblichrosa Papier, **An** viel kleiner (A 4 mm),
Farbe des Wertstempels hellgrau, **No.** reicht
cirka bis zur Mitte des **E** in Kartenbrief.

